

Mitgliederentwicklung ausgewählter Massenorganisationen der DDR (1971-1981)

	1971	1981	Anwachsen der Mitglieder (%) 1981 zu 1971	Anteil an der Bevölkerung* 1981 (%)
FDGB	7 241000	9100 000	25,7	97,2
FDJ	2100000	2300000	9,5	67,7
DFD	1300000	1400000	7,7	18,9
KB	194469	235 007	20,8	2,2
DSF	3 500000	6 000 000	71,4	35,8
DTSB	2 233 628	3239210	45,0	19,4
KDT	192996	246000	27,5	17,4
VKSK	968437	1170000	20,8	7,0
KG	4124411	4470919	8,4	26,7
VS	1614408	2410555	49,3	14,4

*) Dem Charakter der jeweiligen Massenorganisation entsprechend wurde die Mitgliederzahl ins Verhältnis zu der Bevölkerungsgruppe gesetzt, aus der die Mitglieder kommen. Beispiel: FDJ: Jugend im Alter von 14 bis 25 Jahren; DFD: Mädchen und Frauen ab 14. Lebensjahr; DSF, KB, VKSK, KG und VS: Wohnbevölkerung über 14 Jahre.

hungen zwischen der SED und den gesellschaftlichen Organisationen der Werktätigen, ihren Leitungen und Mitgliedern prinzipiell vorgezeichnet.

Erstens: Ein wesentliches Merkmal der allseitigen Stärkung unseres Staates durch die weitere Veitvollkommung der sozialistischen Demokratie besteht darin, daß die Werktätigen über die Massenorganisationen zunehmend aktiver und bewußter an der Leitung der Gesellschaft, des Staates und der Wirtschaft teilnehmen. Alles, was die Gewerkschaften, die FDJ, der DFD, der Kulturbund, die KDT, die DSF, der DTSB und die anderen Organisationen als Interessenvertreter großer Teile unserer Bevölkerung tun, ist eigenschöpferische gesellschaftsgestaltende Tätigkeit der Massen, sozialistische Demokratie in Aktion. Damit erhöht sich ihre Bedeutung im Leben der DDR, ihre Autorität und ihr Einfluß nehmen zu.

Zweitens: Die Zusammenarbeit mit den Organen der Staatsmacht bei der allseitigen Stärkung und dem Schutz der DDR und des Friedens wird sich noch enger gestalten. Dadurch erweitert sich das Betätigungsfeld bewußten politischen Wirkens der Mitglieder aller Organisationen. Aus dieser Sicht gewinnen Aktivitäten von Massenorganisationen auch auf dem Gebiet der Gesetzgebung und der Rechtserziehung sowie der sozialistischen Wehrerziehung noch mehr an Bedeutung. Drittens: Die Massenorganisationen werden ihre politisch-ideologische Arbeit noch direkter mit dem Kampf um die Erfüllung und gezielte Überbietung des Volkswirtschaftsplanes verbinden. Die Beschlüsse des X. Parteitages zur Fortsetzung des Kurses der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, die Aufgabe, die ökonomische Strategie der Partei um-

fassend durchzusetzen, erhöht die Verantwortung der Massenorganisationen in der Sphäre der materiellen Produktion. Dabei geht es insbesondere darum, die Initiativen im sozialistischen Wettbewerb mit höherem wirtschaftlichem Effekt zu organisieren, die Mitglieder massenhaft für die aktive Teilnahme an der Lösung der wirtschaftlichen, wissenschaftlich-technischen und geistig-kulturellen Aufgaben zu gewinnen.

Die marxistisch-leninistischen Beziehungen zwischen der SED und den Massenorganisationen sind historisch gewachsen und haben sich bewährt. Darum hält die Partei unbeirrbar daran fest und entwickelt sie ständig weiter. Im Mittelpunkt dieser Beziehungen zwischen den Leitungen der Partei- und Massenorganisationen, zwischen den Kommunisten und parteilosen Mitgliedern der Organisationen steht die ideologische Überzeugung, die vertrauensvolle, kameradschaftliche Zusammenarbeit. Die Genossen erläutern offen die Politik der SED in den Leitungsgremien und Kollektiven der Massenorganisationen, machen auf diese Weise die neuen Anforderungen bewußt, helfen den Leitungen der Massenorganisationen und gehen beispielhaft bei der Verwirklichung der Politik des X. Parteitages voran.

Aus diesem Führungsprinzip erwächst in den gesellschaftlichen Organisationen der Werktätigen jene Selbsterkenntnis, die in der führenden Rolle der marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse die Quelle ihrer Kraft, ihrer gesellschaftlichen Autorität und ihres Erfolges sieht und die schließlich die Position begründet, als treue Kampfgefährten an der Seite der SED alles für das Wohl und das Glück des Volkes und für den Frieden zu tun.